

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 8. 8. 1892

- Lieber Freund! Samstag Abend wollte ich ins **Unterach**, 8. VIII. 92. Unterach am Attersee  
sagen, da ich erst Sonntag zu reisen gedachte. Allein um 8 Uhr Abd. erhielt ich Café Kremser  
meine Kleider und so fuhr ich also zur selbigen Stunde. Seien Sie also nicht böse.  
5 Hier ist's wunderschön, u ich denke oft an Sie u. an Ihre Arbeiten. Schreiben Sie  
mir, bitte, bald was Sie treiben. Ich hoffe **hier** einiges arbeiten zu können, da  
man ganz ungezwungen lebt u tagelang allein sein kann. Nächste Woche will ich  
zu **Richard** nach **Ischl** hinüber, und werde auch **Loris** davon verständigen. **Paul**  
**Horn** soll heute Nachmittag ankommen. Leben Sie wol u. schreiben Sie bald,  
10 auch wie es mit jenem Engagement nach **Deutschld** steht. → Unterach am Attersee  
Ich werde übrigens auch bald wieder schreiben, sobald ich Ihnen künstlerisch  
einiges Neue zu sagen habe. Grüßen Sie **Schwarzkopf** u. **Bahr**. Richard Beer-Hofmann, Bad Ischl,  
Hugo von Hofmannsthal  
Herzlichst Ihr Paul Horn  
Treuester Deutschland  
Gustav Schwarzkopf, Hermann Bahr  
15 Salten  
**Unterach, Berghof.** Unterach am Attersee, Berghof

- © CUL, Schnitzler, B 89, A 1.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 857 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »14«  
▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.80.  
10 *Engagement nach Deutschld*] für **Marie Glümer**

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Richard Beer-Hofmann, Marie Glümer, Hugo von Hofmannsthal, Paul Horn, Gustav Schwarzkopf  
Orte: Bad Ischl, Berghof, Café Kremser, Deutschland, Unterach am Attersee, Wien